

Kurzbericht über die 23. ordentliche öffentliche Stadtratssitzung

An der Stadtratssitzung nahmen 17 Stadträtinnen und Stadträte teil.

Unter dem Tagesordnungspunkt Informationen des Oberbürgermeisters informierte dieser über einige ausgewählte Veranstaltungen in der nächsten Zeit sowie zum aktuellen Stand Asyl in der Stadt. Derzeit leben in Hohenstein-Ernstthal 125 Flüchtlinge, davon 61 Erwachsene und 64 Kinder. Zur Thematik Breitbandausbau berichtete der OB, dass die Ergebnisse des Markterkundungs-verfahrens vorliegen und demnächst im Technischen Ausschuss vorgestellt werden.

Der stellvertretende Ortsvorsteher Herr Küttner informierte unter Punkt 6 der Tagesordnung über die vergangene Ortschaftsratsitzung am 17.10.2016. Bestätigt wurde hier der Sitzungsplan für das Jahr 2017. Die Planungen für das Wüstenbrander Talentefest sind mittlerweile abgeschlossen. Herr Küttner lud alle zur Talenteschau am Samstag, dem 22.10.2016 in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr in die Wüstenbrander Turnhalle ein, ebenso an Halloween zur Lichternacht auf den Heidelberg.

Unter Punkt 7 der Tagesordnung Anfragen der Bürger und Stadträte bat Herr Küttner, auch im Auftrag des Ortschaftsrates, darum, die alte Beschilderung am Parkplatz Jahnweg wieder anzubringen. Dort wurden die Kurzzeitparkplätze auf Wunsch des Ortschaftsrates in Dauerparkplätze umgewandelt. Diese Variante hat sich jedoch nicht bewährt.

Stadtrat Prof. Dr. Benn kritisierte die Arbeit der Verkehrskommission, welche in einen Verkehrsausschuss umgewandelt werden sollte, um Bürgern und Stadträten eine Mitarbeit im Ausschuss zu gewährleisten. Seiner Meinung nach wurde bisher keine Rücksicht auf Bürgeranliegen genommen. Der OB unterstützte eine Änderung der Verkehrskommission in einen Verkehrsausschuss nicht. Er wird an die Verkehrskommission den Wunsch der Stadträte herantragen, dass diese sich mehr einbringen möchten. Es wird geprüft, inwieweit die Möglichkeit besteht, dass interessierte Stadträte an den Beratungen der Verkehrskommission teilnehmen können. Eine entsprechende Information erfolgt in der nächsten Stadtratssitzung.

Stadtrat Herr Stöbel möchte wissen, ob wirklich die Notwendigkeit der drastischen Preiserhöhung bei den Grand-Prix-Tickets für das kommende Jahr vorlag. Um überhaupt den Grand Prix 2017 an der Strecke zu halten und gleichzeitig kostendeckend zu arbeiten, war diese Preiserhöhung unabdingbar, erklärte der OB.

Stadtrat Herr Weiß erkundigte sich nach dem derzeitigen Stand zum Areal des ehemaligen Postamtes an der Schubertstraße. Der OB informierte, dass es keinen neuen Arbeitsstand gibt. Der Eigentümer (EDEKA) beabsichtigt nach wie vor den Abriss des Gebäudes. Die Stadt hat keinen Einfluss auf diese Entscheidung.

In einer weiteren Anfrage bezog sich Herr Weiß darauf, wie lange noch der Fahrstuhl am Bahnhof defekt ist. Hierzu ist vom Fachamt Rücksprache mit der Bahn zu nehmen, um eine möglichst zeitnahe Reparatur zu gewährleisten.

Frau Rammler hinterfragte, ob es den Tatsachen entspricht, dass das Jobcenter in der Schillerstraße frei gezogen werden soll. Dem OB ist dieser Sachverhalt nicht bekannt.

Bezüglich des Abrisses des Wohnblockes in der Fritz-Heckert-Siedlung erkundigte sich Herr Stöbel, woher plötzlich die finanziellen Mittel dafür kommen. Der OB berichtete, dass die Wohnungsgesellschaft Hohenstein- Ernstthal mbH für diese Maßnahme Fördermittel bekommen hat. Um eine Aufwertung in diesem Bereich zu erzielen, ist beabsichtigt, nach dem Abriss an dieser Stelle dringend benötigte Parkplätze zu errichten.

Bezogen auf den in der vergangenen Zeit in der Freien Presse veröffentlichten Artikel zu Freizeitangeboten für unsere Jugendlichen in der Stadt, fragte Herr Stöbel, ob es Planungen für das ehemalige Stadtbadgelände gibt. Der OB äußerte, dass für dieses Areal keine Planungen bestehen, jedoch der Bereich intensiv von Spaziergängern genutzt wird. Eine neue aktuelle Umfrage zu Freizeitangeboten für Jugendliche läuft derzeit im Gymnasium und in der Sachsenring-Oberschule. Der OB wird zu gegebener Zeit über die Umfrageergebnisse im Stadtrat berichten.

Zur Aufstellung des neuen Spielgerätes am Volkshausteich in Wüstenbrand bat Herr Stadtrat Küttner um die zusätzliche Aufstellung einer Bank in diesem Bereich. Die alte Bank in der Nähe sollte wegen der Nutzung durch die Senioren des Ortsteiles an der alten Stelle verbleiben. Der OB merkte an, dass vorerst die alte Bank in diesen Bereich umgesetzt wird.

Unter Tagesordnungspunkt 8 sprach Bauamtsleiter Herr Weber ausführlich über Straßenbau- bzw. Hochbaumaßnahmen im Stadtgebiet sowie die Betreuung von Baumaßnahmen Dritter. Der Sachstandsbericht wurde von den Stadträtinnen und Stadträten zur Kenntnis genommen.

Im weiteren Sitzungsverlauf erfolgte die Beschlussfassung einer Vorlage.

Öffentliche Vergabe zum Kauf eines Transporters für den Bauhof

Das neu anzuschaffende Fahrzeug ersetzt den VW Transporter aus dem Jahr 2002. Der Kleinbus soll, wie das bisherige Fahrzeug auch, für Grünland, Spielplatzpflege sowie Winterdienst genutzt werden und muss vielfachen Anforderungen gerecht werden. Die technische Ausstattung, der altersbedingte Zustand und die zu erwartenden Reparaturkosten des bisherigen Fahrzeuges machen eine Neuanschaffung unumgänglich.

Der Stadtrat beschloss einstimmig die öffentliche Vergabe gemäß § 3 VOL/A Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL) Teil A Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Leistungen (VOL/A) Ausgabe 2009 zum Kauf eines Transporters in Höhe von 30.193,10 EUR an das Autohaus Schmidt LG, Am Sachsenring 1 in 09337 Bernsdorf, OT Hermsdorf (Beschluss 1/23/2016).
